

P-1 Solidarität statt Krisen - Arbeitsprogramm 2023

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 09.09.2022
Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm

Antragstext

Solidarität statt Krisen - Arbeitsprogramm 2023

Einleitung

Das letzte Verbandsjahr war ein intensives. Gleich zu Beginn mussten wir uns zum Koalitionsvertrag positionieren und uns in die neue Rolle als Regierungsjugend einfinden. Als im Februar dann der Krieg ausbrach, standen wir als Gesellschaft wieder vor ganz neuen Herausforderungen: Millionen von Menschen aus der Ukraine verloren ihr zu Hause und mussten fliehen. Während wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch lange nicht hinter uns gelassen haben, kamen durch die Inflation ganz neue Belastungen auf uns zu, die die gesellschaftliche Ungleichheit nur noch verschärften. Menschen wissen auch am Ende des Jahres 2022 immer noch nicht, wie sie über den Winter kommen sollen - trotz mehrerer Versuche der Bundesregierung, Entlastungen bereitzustellen.

Doch wir als GRÜNE JUGEND stecken den Kopf nicht in den Sand. Wir kämpfen für eine bessere Zukunft für alle und werden das auch 2023 weiter tun. Deshalb werden wir im nächsten Jahr einen inhaltlichen Fokus auf internationale Themen legen. Um die Probleme unserer Zeit entschlossen anzugehen und Antworten auf die großen Fragen zu finden, braucht es außerdem eine starke Linke. Wir als GRÜNE JUGEND verstehen uns als Teil von ihr und werden auch im nächsten Jahr daran arbeiten, ein schlagkräftiger, vielfältiger Verband zu sein, um endlich echte Veränderung voranzutreiben. Packen wir's an!

Bildungsarbeit

Gute Bildungsarbeit ist eine der Kernaufgaben der GRÜNEN JUGEND. Um politisch wirklich etwas zu verändern, müssen wir die Verhältnisse verstehen und einen kritischen Blick entwickeln. Es ist unsere Aufgabe, unseren Mitgliedern auf allen Ebenen und mit den verschiedensten Wissens- und Erfahrungsständen kluge

26 Analysen an die Hand zu geben, die sie befähigen und ermächtigen. Um diesem
27 Anspruch gerecht zu werden, braucht es für das kommende Jahr eine
28 Bildungsoffensive 2023!

29 **Frühjahrskongress**

30 Der Frühjahrskongress ist unser zentraler Ort für die Bildungsarbeit im
31 Verbandsjahr. Dort widmen wir uns den zentralen Fragen unserer Zeit und
32 entwickeln eine gemeinsame Analyse des Status Quo - und wie es anders aussehen
33 könnte. 2023 werden wir unseren Blick weiten und uns fragen, wie wir unsere
34 politischen Kämpfe global angehen können: Wie hängen die Verhältnisse bei uns
35 vor Ort mit globaler Ungerechtigkeit zusammen? Weshalb setzt der moderne
36 Kapitalismus überhaupt auf globalisierte Märkte und wie funktionieren sie?
37 Welche Ideologie steckt dahinter? Und weshalb sind linke Bewegungen dennoch
38 häufig höchstens national erfolgreich? Was bedeutet es überhaupt, ein
39 internationalistischer Verband sein zu wollen und was hat das für Auswirkungen
40 für unsere politische Arbeit vor Ort?

41 **Sommerakademie**

42 Die Sommerakademie 2023 steht im Zeichen der Europawahl 2024. Als Ort der
43 Strategiefindung wollen wir dort eine linke Vision einer Europäischen Union
44 entwerfen und die Ideologie der "Wertegemeinschaft EU" aufdecken, die die
45 kapitalistischen Interessen und damit den Kern dieser Wirtschaftsunion
46 verschleiert.

47 Wieso gehen der Wunsch einer "Wertegemeinschaft" und die Wirklichkeit der
48 Wirtschaftsunion so weit auseinander? Weshalb wird auf der einen Seite die
49 europäische Einigkeit beschwört und auf der anderen Seite durch kapitalistische
50 Wirtschaftspolitik Menschen im europäischen Süden großem Leid ausgesetzt? Welche
51 Ideologie steckt dahinter? Weshalb entwickeln sich seit mehreren Jahren in
52 einigen Ländern Europas rechtspopulistische Politikansätze so erfolgreich? Und
53 welche Antworten können wir als Linke darauf finden? Damit wollen wir für das
54 Wahljahr 2024 den Grundstein für eine strategische Auseinandersetzung mit der
55 Europäischen Union legen.

56 **Bildungsoffensive 2023**

57 Um in politisch so turbulenten Zeiten den Kurs halten zu können, braucht es ein
58 stabiles Fundament an klugen, vielfältigen und kritischen Bildungsangeboten.
59 Dieses wollen wir in den kommenden Jahren auf allen Ebenen stärken und rufen
60 dafür die Bildungsoffensive 2023 aus!

61 Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Bildungscamps gezielt eine breite

62 Grundlagenausbildung von Menschen, die noch nicht lange Teil der GRÜNEN JUGEND
63 sind, erprobt. Auf den dort gewonnenen Erkenntnissen wollen wir aufbauen und die
64 Vermittlung inhaltlicher und strategischer Grundlagen weiter ausbauen, um
65 insbesondere Neumitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich schnell mit den
66 zentralen Analysen vertraut zu machen. Als zukünftigen Ort für diese
67 Grundlagenbildung sehen wir die Bildungsarbeit in den Landesverbänden, die wir
68 darin begleiten, ausbilden und durch verschiedene, regional anpassbare Konzepte
69 unterstützen wollen. Auch wollen wir die Landesvorstände darin unterstützen,
70 Wissen an ihre Orts- und Kreisverbände weiterzugeben, sich regelmäßig mit ihnen
71 auszutauschen, zu vernetzen, zu diskutieren und gemeinsam Strategien zu
72 entwickeln.

73 Ein zweiter Baustein der Bildungsoffensive soll eine bundesweite Seminarreihe
74 darstellen, mit der wir den internationalistischen Sommer ausrufen! Über den
75 ganzen Sommer verteilt werden wir Seminare zu unterschiedlichen Themen anbieten,
76 die dabei explizit eine internationalistische Perspektive auf zentrale Themen
77 wie Wirtschafts-, Klima-, Außen- oder Sozialpolitik werfen. Hierbei soll es
78 sowohl eine thematische Vielfalt geben, als auch zielgruppenspezifische
79 Angebote: Angebote für migrantisierte Personen sowie Frauen, inter und trans
80 Personen reihen sich nahtlos ein und bieten diesen Gruppen die Chance, sich
81 gezielt diesem Themenkomplex anzunähern.

82 Der dritte Baustein unserer Bildungsoffensive bildet die Neuauflage des Train-
83 the-Trainer*innen-Programms. Hier werden wir in mehreren Seminaren Menschen, die
84 selber schon viel Bildungsarbeit erfahren haben oder bereits damit angefangen
85 haben, sie selber anzubieten, inhaltlich, methodisch und strategisch ausbilden,
86 um sie zu befähigen, kluge Bildungsarbeit für den Verband auf allen Ebenen
87 anzubieten und unseren Pool an gut ausgebildeten Referierenden deutlich zu
88 erweitern!

89 **Mitgliedermagazin**

90 Die über:morgen hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der dezentralen
91 Bildungsarbeit des Verbandes etabliert und sich immer weiter professionalisiert.
92 Ob in Ortsgruppen oder bundesweiten Workshopangeboten finden die Texte
93 vielfältige Verwendung. Auch im Jahr 2023 soll die Bildungsarbeit der GRÜNEN
94 JUGEND mit zwei Ausgaben der über:morgen unterstützt werden.

95 Das erste Mitgliedermagazin erscheint zum Frühjahrskongress und soll somit das
96 Thema des Frühjahrskongresses aufgreifen und vertiefen:
97 Wie sehen linke Kämpfe in anderen Teilen der Welt aus? Was können wir von ihnen
98 lernen, wie können wir mit ihnen solidarisch sein und was hat das alles mit
99 Kapitalismus zu tun? Mit dieser Ausgabe soll dem Verband die Möglichkeit gegeben
100 werden, eine linke Analyse auf internationale Kämpfe und Geschehnisse zu
101 entwickeln.

102 Die zweite Ausgabe erscheint zum Bundeskongress und soll sich rund um das Thema
103 Krisen drehen. Warum führt der Kapitalismus immer wieder zu Krisen, wie kann
104 eine linke Praxis in Krisenzeiten aussehen? Im Hinblick auf die Europawahl im
105 Frühjahr 2024 soll verstärkt auch auf Krisen im europäischen Kontext eingegangen
106 werden.

107 Beide Ausgaben sollen Konzepte enthalten, die es Ortsgruppen ermöglichen, sich
108 mit Hilfe eines Textes aus der über:morgen neuen Analysen zu nähern oder sie zu
109 vertiefen. Die Zusammenarbeit mit den Landesvorständen bezüglich des Vertriebs
110 der über:morgen soll verstetigt werden.

111 **Formate**

112 Das Online-Format "und jetzt?" hat sich auch in Zeiten, in denen
113 Präsenzveranstaltungen endlich wieder die Regel darstellen, als sinnvoll
114 herausgestellt, um kurzfristig als Verband aktuelle Ereignisse einordnen und
115 kommentieren zu können. Dies wollen wir im kommenden Jahr anlassbezogen
116 weiterführen.

117 **Öffentlichkeitsarbeit**

118 Je größer und relevanter wir als GRÜNE JUGEND werden, desto wichtiger ist es, im
119 Bereich der Öffentlichkeitsarbeit professionell aufgestellt zu sein. Hierfür
120 wurden im vergangenen Jahr, unter anderem mit der neuen Stelle für Presse- und
121 Öffentlichkeitsarbeit, große Schritte gemacht. Nun gilt es, die Arbeit auf allen
122 Ebenen auf ein neues Level zu heben!

123 In Vorbereitung auf den Europawahlkampf im Frühjahr 2024 gilt es bereits im
124 kommenden Jahr, unser Corporate Design aufzufrischen. Dieses muss sowohl
125 ansprechend für unsere Zielgruppen sein, als auch einfach umzusetzen - von der
126 Ortsgruppe bis zur Bundesebene! Durch ein neues, einheitliches Design können wir
127 den Zusammenhalt und die Professionalität des Verbandes auch nach außen tragen!

128 Auch im kommenden Jahr wird es darauf ankommen, unsere Kampagnenfähigkeit unter
129 Beweis zu stellen und aktiv und laut für Veränderung zu sein! Dies wollen wir
130 weiter stärken durch eine noch bessere Vernetzung der Ebenen, verbandsweite
131 Kampagnen, effektive Kommunikationswege sowie Schulungen im Bereich der Presse-
132 und Öffentlichkeitsarbeit. Die enge Zusammenarbeit mit den Landessprecher*innen
133 werden wir weiterführen und weiter ausbauen.

134 **Verbandsarbeit**

135 **Länderrat**

136 Der Länderrat vereinigt viele relevante Funktionen: Diskussionsplattform,
137 Entscheidungsgremium, Ort der Vernetzung und Strategiefindung. Auf dem kommenden
138 Sommer-Länderrat wird mit der Bestätigung des Europa-Wahlkampf-Teams der
139 Startschuss für die Europawahl gesetzt. Auch wird der Länderrat weiterhin ein
140 zentraler Ort für tiefere inhaltliche und strategische Debatten sein,
141 sowohl in Hinblick auf die internationalistische Ausrichtung als auch die
142 Professionalisierung und Weiterentwicklung der GRÜNEN JUGEND.

143 **Strukturförderung**

144 Strukturförderung ist eine wichtige Säule der Verbandsarbeit in der GRÜNEN
145 JUGEND. Unser Ziel ist es, strukturschwache Landesverbände weiterhin gezielt und
146 sinnvoll zu unterstützen, um ihre wichtige politische Arbeit vor Ort noch besser
147 ausüben zu können - aller schwierigen Ausgangsbedingungen zum Trotz. Nachdem wir
148 in diesem Jahr auf inhaltliche und methodische Weiterbildung unserer
149 "Zukunftsträger*innen" gesetzt haben, um die Verbände mit gut ausgebildeten
150 Verantwortungsträger*innen gezielt zu stärken, soll die Strukturförderung im
151 kommenden Jahr an verschiedenen Punkten anknüpfen: So soll einerseits das Thema
152 Organizing als Werkzeug für die konkrete politische Arbeit vor Ort vertieft und
153 auf die Besonderheiten insbesondere im ländlichen Raum eingegangen werden.
154 Andererseits sollen Verantwortungsträger*innen und insbesondere Sprecher*innen
155 darin unterstützt werden, ihre wichtige Rolle auszufüllen - in einem Umfeld, das
156 häufig linken Akteur*innen, insbesondere Frauen, inter und trans Personen
157 feindlich gegenüber eingestellt ist. Dadurch wollen wir den Verband in
158 strukturschwachen Gebieten sowohl nach innen als auch außen stärken und
159 schlagkräftiger aufstellen.

160 **Bund-Länder-Vernetzung**

161 Die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen der GRÜNEN JUGEND ist
162 essentiell für einen schlagkräftigen und handlungsfähigen Verband. Der
163 regelmäßige Austausch, insbesondere im Rahmen der Bundesvorstands-
164 Landesvorstands-Treffen, stellt hierbei einen Kernaspekt dar, um diese gute
165 Zusammenarbeit weiter zu stärken und auszubauen. Die methodische und inhaltliche
166 Aus- und Weiterbildung sowie strategische Debatten sollen 2023 weitergeführt
167 werden. Hierbei bieten insbesondere Fragen der Verbandsprofessionalisierung
168 Anknüpfungspunkte, von der Stärkung der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
169 Nachwuchsförderung, Zusammenarbeit mit Orts- und Kreisverbänden bis hin zum
170 Umgang mit der häufig sehr hohen Arbeitsbelastung im Ehrenamt bei zugleich sehr
171 begrenzten Mitteln für hauptamtliche Unterstützung und finanzielle Absicherung.
172 Dabei sollen auch die Fragen von guter Personalführung behandelt werden.

173 **Debattenorte und Neugestaltung des Bundeskongresses**

174 In den letzten Jahren haben wir gemerkt, wie zentral es ist, auf verschiedenen
175 Ebenen der GRÜNEN JUGEND gute Debattenorte zu haben, in denen jedes Mitglied auf
176 niedrigschwellige Art und Weise mitentscheiden und an politischen Prozessen
177 partizipieren kann. Dabei spielen auf Bundesebene vor allem der Bundeskongress,
178 der Länderrat und die Fachforen eine wichtige Rolle. Diese Orte sollen zukünftig
179 noch besser auf die Bedarfe eines großen Verbandes ausgerichtet sein! Gerade der
180 Bundeskongress hat hier dringenden Reformbedarf, da er aufgrund stark
181 gestiegener Teilnehmerszahlen immer weniger zum Debattenort für alle
182 Mitglieder wird. Außerdem ist seine Durchführung, nicht zuletzt durch die
183 Corona-Pandemie, immer mehr mit großen Herausforderungen verbunden, die den
184 Verband nicht nur finanziell stark belasten, sondern vor allem die politische
185 Teilhabe erschweren.

186 Auf dem kommenden Länderrat werden wir deshalb eine Kommission einrichten, die
187 sich der Zukunft des Bundeskongresses und der Evaluierung und Entwicklung von
188 Debattenräumen im Verband widmen wird. In dieser sollen die verschiedenen Ebenen
189 der Grünen Jugend vertreten sein. Ziel der Kommission soll es sein, Vorschläge
190 für die Weiterentwicklung und Stärkung der bundesweiten Debattenorte zu
191 entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf der Weiterentwicklung des
192 Bundeskongresses liegen.

193 **Zusammenarbeit mit Abgeordneten**

194 Das vergangene Jahr hat deutlich gezeigt, in welchem Spannungsfeld wir uns als
195 GRÜNE JUGEND bewegen. Für uns gilt weiterhin, das Scharnier zwischen Politik im
196 Parlament und auf der Straße zu bilden, ohne die damit verbundenen Widersprüche
197 vollends auflösen zu können. Auch und gerade als Jugendorganisation einer
198 Regierungspartei vertreten wir unsere Rolle als eigenständige linke Akteurin
199 selbstbewusst nach innen und außen und treten konsequent für die Interessen der
200 Vielen ein. Dies gilt auch in unserer Zusammenarbeit mit unseren jungen
201 Abgeordneten der verschiedenen Ebenen, mit denen wir gemeinsam im engen
202 strategischen und inhaltlichen Austausch darüber bleiben werden, wie wir konkret
203 linke Politik sowohl auf die Straße als auch ins Parlament bringen können.

204 **Frauenförderung und Geschlechterstrategie**

205 Auch im kommenden Jahr wollen wir unsere Vernetzungs- und Förderangebote im
206 Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategie verstetigen und gemeinsam mit
207 dem zuständigen Team weiter ausbauen. Dabei wollen wir sowohl die Vorteile von
208 Online-Veranstaltungen nutzen als auch Angebote in Präsenz ermöglichen.

209 Die GRÜNE JUGEND soll ein Verband der Vielen sein. Dazu trägt die Förderung von
210 Frauen, inter und trans Personen einen großen Teil bei. Damit diese Angebote
211 möglichst effektiv sind, müssen sie auf allen Ebenen der GRÜNEN JUGEND etabliert

212 und weiterentwickelt werden. In enger Zusammenarbeit mit den frauen-, inter-,
213 trans- und genderpolitischen Sprecher*innen der Länder werden wir die bisherige
214 Umsetzung der Geschlechterstrategie evaluieren und konkrete Konzepte für die
215 Landes- und Ortsgruppenebene entwickeln.

216 Gleichzeitig soll der Austausch mit den zuständigen Personen verstetigt werden
217 und eine enge Betreuung durch das Team gewährleistet werden. Die
218 Vernetzungstreffen der Frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen
219 Sprecher*innen wurden dieses Jahr auch vermehrt zur inhaltlichen und
220 methodischen Fortbildung genutzt. Dieses Konzept soll auch im kommenden
221 Verbandsjahr weitergeführt werden.

222 Im vergangenen Verbandsjahr wurden Vortreffen für Frauen, inter und trans
223 Personen zum Frühjahrskongress und zum Bundeskongress erprobt und stießen auf
224 positives Feedback. Diese sollen auch im nächsten Jahr weitergeführt und das
225 Konzept verstetigt werden.

226 Die Vernetzung von inter, trans und nicht-binären Personen wird im nächsten Jahr
227 einen hohen Stellenwert im Arbeitsbereich einnehmen. Neben den üblichen
228 Vernetzungsrunden rund um unsere Kongresse wollen wir dieses Jahr im Rahmen der
229 Bildungsoffensive ein Förderwochenende für diese Personengruppe auf die Beine
230 stellen, welches über Vernetzung hinaus auch Weiterbildungsangebote schafft.

231 Schließlich soll im Rahmen des internationalistischen Sommers ein
232 zielgruppenspezifisches Theorieseminar angeboten werden. Dieses Seminar soll
233 Frauen, inter und trans Personen die Möglichkeit geben, sich in Ruhe mit dem
234 männlich dominierten Politikfeld der internationalen Wirtschafts- und
235 Finanzpolitik auseinanderzusetzen.

236 **Antirassistische Strategien**

237 Auch im Jahr 2023 werden wir in diesem Bereich an die Grundlage der vorherigen
238 Jahre anknüpfen. Nachdem wir mit einer großen Verbandsevaluation und dem
239 Wissenstransfer mit einigen Landesverbänden beschäftigt waren, wollen wir uns im
240 nächsten Jahr mit Hilfe des neu dazugewonnen Wissen vor allem mit der Umsetzung
241 strategischer Überlegungen auseinandersetzen.

242 Wir werden ein regelmäßiges Austauschformat zwischen Bundes- und Landesebene
243 einführen und somit für kontinuierlichen Wissens- und Informationsaustausch,
244 sowie Handlungsempfehlungen zum Thema antirassistische Verbandsöffnung sorgen.
245 In diesem Rahmen soll auch ein möglicher antirassistischer Aktionstag 2023
246 diskutiert werden. Gemeinsam mit den Landesverbänden schauen wir uns auch
247 Möglichkeiten der Zielsetzung und Evaluation vor Ort an.

248 Nachdem wir im Jahr 2021 mit dem Grundlagenworkshop zu Antirassismus unser
249 erstes eigenes Bildungsangebot zu diesem Thema erstellt haben, wollen wir dieses
250 im nächsten Jahr ausweiten. Wir möchten hierzu einen Workshop zu
251 antirassistischer Praxis konzipieren, der allen unseren Mitgliedern, egal ob
252 betroffen oder nicht, zeigt, wie sie solidarisch an antirassistischen Kämpfen
253 teilnehmen können.

254 Die Verbandsevaluation hat uns gezeigt, dass besonders Vernetzungsangebote am
255 Rande von Veranstaltungen auf große Beliebtheit stoßen. Diese möchten wir im
256 nächsten Jahr fortführen, um Menschen mit Rassismuserfahrung den Austausch über
257 Orts- und Landesebene hinweg zu ermöglichen. Im Rahmen der Bildungsoffensive
258 wollen wir ein Seminar anbieten, dass sich spezifisch an migrantisierte Menschen
259 richtet und bei der Konzeptionierung aus unseren Erfahrungen mit dem
260 Förderwochenende 2023 lernen. Zusätzlich dazu wollen wir ein offenes Seminar mit
261 antirassistischem Schwerpunkt anbieten.

262 Bearbeiten soll diese Themen weiterhin der Bundesvorstand zusammen mit dem
263 Arbeitsbereich antirassistische Strategien sowie dem Bildungsteam.

264 **Inklusion**

265 Dass Präsenz-Formate immer stärker wieder die Regel werden, freut uns sehr.
266 Insbesondere hier gilt es, Inklusionsaspekte bei der Planung und Durchführung zu
267 berücksichtigen. Unser Ziel ist es, nicht nur Aspekte in den Blick zu nehmen,
268 die für physische Hürden sorgen können, sondern uns gerade auch den Bereichen zu
269 widmen, die für Menschen mit Neurodiversität eine Hürde darstellen können.
270 Dieser Aufgabe wird sich insbesondere die Bundesgeschäftsstelle widmen. Im
271 Rahmen des Prozesses zu einer besseren Gestaltung unserer Debattenorte und der
272 Neugestaltung des Bundeskongresses wollen wir insbesondere auf die Bedarfe von
273 Menschen mit Behinderung Rücksicht nehmen. Dabei setzen wir auf den regen
274 Austausch mit Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit, beispielsweise
275 im Rahmen von Vernetzungstreffen zu größeren Veranstaltungen.. In enger
276 Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle wollen wir den grünen Leitfaden zur
277 Barrierefreiheit im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umsetzen. Außerdem
278 werden wir die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer mit Landesvorständen und
279 Landesgeschäftsstellen über dieses Thema intensivieren.

280 **Finanzen**

281 Auch uns als Verband stellen steigende Preise vor Herausforderungen. Dank der im
282 vergangenen Jahr beschlossenen Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie der
283 Einführung einer solidarischen Mandatsabgabe konnten wir unsere finanzielle
284 Situation schrittweise verbessern. Auch konnten Zuschüsse durch die Partei sowie
285 öffentliche Mittel gesteigert werden, was unseren Bedarfen dadurch besser

286 gerecht wird, als zuvor. Nichtsdestotrotz bleibt die Lage angespannt,
287 beispielsweise durch den drohenden Rotstift in Folge einer schwarzen-Null-
288 Politik Christian Lindners. Daher gilt es, auch künftig Wege zu suchen, unsere
289 finanzielle Situation zu verbessern. Dies trifft auch auf Landesverbände zu.
290 Hier bietet der Bundesfinanzausschuss einen Rahmen, in dem auch in Zukunft
291 Wissensweitergabe und Erfahrungsaustausch zu Themen wie Finanzverhandlungen,
292 Ortsgruppenfinanzen und Wahlkampf Finanzen stattfinden können. Auch sollen
293 Schatzmeister*innen in Ortsgruppen durch methodische Schulungen und
294 Wissenstransfer in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt werden.

295 **konkrete Projekte vor Ort**

296 In diesem Jahr haben wir uns als Verband auf neue Wege begeben und erstmalig
297 lokale Organizing-Projekte ins Leben gerufen, die sich mit dem ÖPNV
298 beschäftigen. Diese gehen im kommenden Jahr in die heiße Phase und sollen vor
299 Ort konkrete Veränderungen erkämpfen, wobei sie vom Arbeitsbereich Organizing
300 und dem Bundesvorstand unterstützt und begleitet werden. Die insgesamt sechs
301 Projekte im gesamten Bundesgebiet gilt es zu evaluieren, um als gesamter Verband
302 von den dort gemachten Erfahrungen zu profitieren und diese für künftige
303 Projekte nutzbar zu machen.

304 **Fachforen**

305 Die Fachforen bieten interessierten Mitgliedern die Möglichkeit, sich vertieft
306 mit verschiedenen Themenbereichen auseinanderzusetzen und zu vernetzen. Sie
307 stellen hierbei einen fachpolitischen Debattenraum im Verband dar, in dem
308 Expert*innenwissen ausgetauscht und weitergegeben werden kann an Interessierte.
309 Auch bieten sie die Möglichkeit, sich beispielsweise mit unseren jungen
310 Abgeordneten auszutauschen und so einen Einblick in konkrete politische Debatten
311 zu ermöglichen. Wir möchten weiter daran arbeiten, das dort vorhandene Wissen
312 für gesamtverbandliche Debatten zu nutzen sowie die Kooperation unter Fachforen
313 und dem Bundesvorstand zu stärken.

314 **Internationales**

315 Das kommende Jahr steht im Zeichen des Internationalismus. Insbesondere in der
316 Bildungsarbeit wollen wir uns vertieft mit internationalistischen
317 Fragestellungen auseinandersetzen, die noch viel zu häufig eine Lücke in der
318 politischen Linken, sowohl theoretisch als auch praktisch, darstellen. Hier
319 sehen wir es als unsere Verantwortung und große Herausforderung zugleich, uns
320 diesem Thema verstärkt zu widmen.

321 Um internationalistische Praxis zu leben, sollen im kommenden Jahre verschiedene
322 Projekte angegangen werden. So planen wir, wenn möglich, die Teilnahme an

323 Delegationsreisen mit Bündnispartner*innen für den direkten Austausch mit linken
324 Akteur*innen in anderen Regionen der Welt. Auch soll in Vorbereitung auf die
325 Europawahl 2024 im Sommer ein europäisches Land bereist und der Austausch
326 gesucht werden. Die thematischen Schwerpunkte können sich hierbei an Fragen wie
327 der europäischen Sozial-, Schulden- oder Arbeitspolitik und ihren Auswirkungen
328 insbesondere auch auf junge Menschen orientieren.

329 Darüber hinaus möchten wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, den
330 inhaltlichen und strategischen Austausch mit verschiedenen linken Akteur*innen -
331 auch über die Grenzen Europas hinaus, beispielsweise mit dem Sunrise Movement -
332 weiter auszubauen und zu verstetigen, um voneinander zu lernen und von den
333 Erfahrungen anderer zu profitieren. In Vorbereitung auf die Europawahl führen
334 wir auch das Projekt European Matches weiter, welches ermöglicht, dass sich
335 Ortsgruppen und Landesverbände mit Grünen Jugendlichen anderer europäischen Ländern
336 vernetzen.

337 **Bündnisse**

338 Es braucht gerade in der aktuellen Situation starke Bündnisse, die in der Lage
339 sind, eine Repolitisierung der Vielen voranzutreiben und dafür zu sorgen, dass
340 Menschen für ihr gemeinsames Interesse eintreten. Wir wollen weiterhin in
341 vielfältigen Bündnissen aktiv sein und uns solidarisch zeigen in den
342 verschiedensten Kämpfen: ob feministische, queere, gewerkschaftliche,
343 antirassistische oder antifaschistische Kämpfe - auf die GRÜNE JUGEND ist
344 weiterhin Verlass!

345 Die soziale Krise wird ein zentrales Feld der politischen Auseinandersetzung in
346 den kommenden Monaten sein - wir als GRÜNE JUGEND sehen es als unsere Aufgabe,
347 hier als eine treibende Kraft gemeinsam mit vielen Verbündeten, von
348 Sozialverbänden, Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen hin zu
349 Studierenden, migrantischen Organisationen und feministischen Gruppen den
350 notwendigen Druck auf die Straße zu bringen.

351 In den letzten Jahren haben die vielen Klimaproteste immer wieder unter Beweis
352 gestellt, wie eine erfolgreiche Massenmobilisierung aussehen kann. An diesen
353 Erfolgen müssen wir dringend anknüpfen, damit endlich eine radikale Klimapolitik
354 auf den Weg gebracht wird, die dem Ausmaß der Klimakatastrophe gerecht wird und
355 dabei die soziale Frage nicht aus dem Blick verliert. Das bedeutet für uns: sich
356 mit den großen Verursacher*innen anlegen und jede Abwälzung auf das Individuum
357 kollektiv zurückweisen.